



Benjamin Miskowitsch, MdL • Maximilianeum • 81627 München

An die Medienvertreter

Pressemitteilung

Antrittsbesuch im Digitalministerium

„Dampfmaschine des 21. Jahrhunderts“

Der neue Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Junge Gruppe der CSU-Landtagsfraktion, der Abgeordnete für den Stimmkreis Fürstenfeldbruck-Ost Benjamin Miskowitsch, hat der bayerischen Digitalministerin Judith Gerlach einen Antrittsbesuch in deren Staatsministerium in München abgestattet. Seit November 2018 hat Bayern deutschlandweit das erste eigenständige Ministerium für Digitales. Seine Zuständigkeiten umfassen u.a. Grundsatzangelegenheiten und die Gesamtkoordinierung der Digitalisierung in Bayern.

Die Corona-Pandemie hat die Digitalisierung noch einmal beschleunigt und gezeigt, wer hier besser aufgestellt ist, kommt besser durch die Krise. Bayern hat seine Hausaufgaben gemacht: 97,1% aller Haushalte haben derzeit eine Versorgung mit schnellem Internet (mindestens 30 Mbit/s), 95% aller Haushalte sogar mit mindestens 50 Mbit/s. Seit 2013 wurde die Versorgung mit schnellem Internet im ländlichen Raum von 27% auf über 90% gesteigert. Nach Abschluss der laufenden Maßnahmen werden 99% aller bayerischen Haushalte ans schnelle Internet angebunden sein. Vergleichbares kann kein anderes Bundesland vorweisen.

Abgeordneter Benjamin Miskowitsch

Mitglied im Ausschuss
für Wirtschaft, Landes-
entwicklung, Energie, Medien
und Digitalisierung

Mitglied im Ausschuss
für Eingaben und Beschwerden

10. Juni 2021

Maximilianeum
81627 München
Telefon: (089) 4126 – 2103
landtag@miskowitsch.de

Stimmkreisbüro
Münchner Str. 10
82256 Fürstenfeldbruck
Telefon: (08141) 254 85
stimmkreis@miskowitsch.de

www.miskowitsch.de

„Die Digitalisierung berührt mittlerweile fast alle Lebensbereiche und sie betrifft alle Altersgruppen“, so Miskowitsch, „deshalb müssen wir hier alle Generationen einbinden, keine Altersgruppe darf zurück bleiben. Vor allem nicht die Älteren“.

Inhaltlich sind sich Staatsministerin Judith Gerlach und Benjamin Miskowitsch einig. Beide wollen der Bevölkerung noch mehr Online-Angebote und –Service zur Verfügung stellen. „Digitalisierung heißt nicht nur, dass man ein Dokument einscann und irgendwo ablegt, sondern, dass Prozesse vollautomatisch laufen“, so der Landtagsabgeordnete, „auch müssen wir in enger Abstimmung mit den Städten und Gemeinden noch einiges voranbringen. Die digitale Verwaltung muss ausgebaut werden.“

Auch bei der Arbeit im Wirtschaftsausschuss dreht sich sehr vieles um das Thema Digitalisierung. Was die Wirtschaft insgesamt anbelangt, so ist sich Miskowitsch sicher: „Die Digitalisierung ist die Dampfmaschine des 21. Jahrhunderts.“